

Projekt Straßenkinder in Brasilien e.V.

Geschäftsstelle

c/o Cristina Heilborn Günther

Hittfelder Str. 28 a

21224 Rosengarten

Tel.: 04105/76 125

Spenden	Projekt Straßenkinder in Brasilien e.V.		
	HypoVereinsbank	BLZ	200 300 00
		KTO-NR	56421800

Jahresbericht 2009

Liebe Freunde, Unterstützer und treue Spender des PSiB!

Hiermit möchten wir von unseren Aktivitäten im Jahr 2009 berichten.

Dabei soll sowohl auf die Arbeit in Deutschland als auch auf die Fortschritte in dem von uns unterstützten Kinderhaus CCF Maravilha eingegangen werden. Die Betreuung und Förderung der Kinder aus der Favela wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich gewesen. Es bleibt unsere Perspektive, es den Bewohnern der Favela über Bildungsangebote zu ermöglichen, ihre Lebensumstände eigenständig zu verbessern.

Neben den im Jahr 2009 erreichten Fortschritten gab es auch Rückschläge. Zudem können die Kapazitäten des Kinderhauses nach wie vor nicht den Bedarf an Kinderbetreuung decken. Umso mehr würden wir uns über Ihre fortgesetzte und treue Unterstützung auch im Jahr 2010 freuen, ohne die die Kontinuität unseres gemeinsamen Projektes nicht möglich wäre.

Aktivitäten in Deutschland

Wir freuen uns darüber, im letzten Jahr wieder als mildtätigen Zwecken dienender Verein anerkannt worden zu sein und einen Freistellungsbescheid für die vergangenen drei Jahr erhalten zu haben.

Zu den zentralen Aktionen in Deutschland zählte wieder die Teilnahme am Buchholzer Stadtfest. Wie jedes Jahr waren wir hier mit einem Stand vertreten, bei dem wir mit Informationen und Caipirinha für unser Projekt warben. Dabei konnte ein Gewinn von ca. 2600,- Euro erzielt werden. Diejenigen von Ihnen, die im Hamburger Umland leben, möchten wir wieder herzlich dazu einladen, uns beim diesjährigen Stadtfest zu besuchen.

Wegen der hohen finanziellen und bürokratischen Hürden für die Entsendung von Dienstleistenden für den Anderen Dienst im Ausland (ADiA), haben wir im Jahr 2009 lediglich einer Freiwilligen ein Praktikum vermitteln können. Lisa Heinemann ist seit November 2009 für sechs Monate in Fortaleza. Sie hat uns einen wunderbaren Bericht über Ihre Erfahrungen gesendet, auf den wir weiter unten noch zu sprechen kommen möchten.

Die Entsendung und Vermittlung von jungen Erwachsenen ist uns ein wichtiges Anliegen. Von diesem kulturellen Austausch profitieren alle Beteiligten: Für die Freiwilligen ist ihr Aufenthalt in Brasilien eine unvergessliche Erfahrung und eine einmalige Gelegenheit, ihren Horizont zu erweitern. Die Kinder kommen mit Menschen aus fernen Ländern in Kontakt und in den Genuss zusätzlicher Freizeit- und Bildungsangebote. Für uns in Deutschland stellen die Freiwilligen eine wichtige Brücke dar, weil sie über die Entwicklungen vor Ort sowie über ihre Erlebnisse und persönlichen Eindrücke berichten.

Auch aus dem Kreis der Vereinsmitglieder werden immer wieder Reisen nach Brasilien unternommen. So besuchte im Jahr 2009 unsere stellvertretende Vereinsvorsitzende Lidia Wandschneider das CCF Maravilha und konnte uns mit Erlebnisberichten und umfangreichem Bildmaterial auf dem Laufenden halten.

Einen immer größeren Stellenwert in unserer Arbeit nehmen Aktivitäten an Schulen ein.

Beim Schuljubiläum der Ida Ehre Gesamtschule, an der unser Vereinsmitglied Sebastian Becker als Lehrer arbeitet, nahm das PSiB an einem Wettbewerb sozialer Initiativen teil. Wir sind stolz darauf, aus diesem Wettbewerb als Gewinner hervorgegangen zu sein und eine Spende in Höhe von 250,- zu erhalten.

Beate Atmer, unsere Schatzmeisterin, hat die Brieffreundschaft zwischen den Kindern ihrer Klasse und den Kindern im CCF Maravilha weiter ausgebaut. In den Briefen berichten sich die Kinder gegenseitig von ihrem Alltag, ihren Gedanken und Wünschen. Hierbei entdecken sie, wie unterschiedlich Kinder in einer brasilianischen Favela und in Deutschland aufwachsen.

Motiviert von der Erkenntnis, dass ihre brasilianischen Brieffreunde und Brieffreundinnen in vielerlei Hinsicht benachteiligt sind, malten und verkauften die Bendestorfer Grundschüler Weihnachtskarten in großer Zahl. Die erzielten Erlöse in Höhe von ca. 600,- Euro spendeten die Kinder dem PSiB. So konnten die Kinder die Erfahrung machen, dass sie durch diesen Beitrag einen positiven Einfluss auf die Lebensumstände ihrer Altersgenossen ausüben können.

Aktivitäten in Brasilien

„Beeindruckenderweise gibt es viele Kinder, die so gerne ins Projekt gehen, dass sie morgens um 6 Uhr ganz von allein aufstehen und sich fertig machen, weil die Mütter einfach keine Lust haben aufzustehen und lieber weiterschlafen. Das zeigt wie gerne die Kinder im Projekt sind und wie selbstständig sie (...) mit knapp 6 Jahren alles alleine machen“ (Bericht Lisa Heinemann, einzusehen auf unserer Homepage).

Die in den letzten Jahren geschaffenen Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebote konnten dank Ihrer Unterstützung auch im letzten Jahr fortgesetzt werden.

Hierbei handelt es sich vor allem um Sportangebote, Flötenunterricht, Tanz und Informatik. Viele Kinder arbeiten auch an dem „jornal da criança“, eine Zeitung von und für Kinder in Maravilha. Außerdem gibt es noch einen Englischunterricht und Hilfe bei den Schulhausaufgaben. Aus Lisas

Bericht wissen wir leider auch, dass dieser Unterricht sehr viel effektiver gestaltet werden könnte, wenn die Möglichkeit bestünde noch mehr Lehrkräfte einzustellen.

Schließlich konnte im letzten Jahr wieder das mehrfach ausgezeichnete Fotoprojekt „ClicaMaravilha“ angeboten werden. In diesem Rahmen fingen die jungen Fotografen ihre Lebenswelt teilweise mit selbstgebauten Lochkameras ein und entwickelten die Fotos eigenständig. Leider hat die Initiatorin des Fotoprojektes nach langjährigem Engagement das CCF aus familiären Gründen verlassen, so dass die Zukunft von ClicaMaravilha ungewiss ist.

Neben den oben genannten Aktivitäten sind die Mitarbeiter des CCF Maravilha auch um eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder bemüht. Hierbei geht es im Wesentlichen um Fragen der Ernährung, Gesundheit und Erziehung im Allgemeinen.

Besonders hervorheben möchten wir eine Evaluation, welche im letzten Jahr durchgeführt wurde. Hierbei haben die Betreuerinnen ihre Wahrnehmung hinsichtlich der einzelnen Kinder in einem Fragebogen festgehalten. Auch die Eltern der entsprechenden Kinder konnten diesen Fragebogen ausfüllen. Schließlich wurden die Ergebnisse miteinander verglichen und besprochen.

Nach wie vor beteiligt sich das PSiB bei der Finanzierung von Schulstipendien, damit die freiwilligen brasilianischen Mitarbeiter eine weiterführende Schule besuchen können.

Hierdurch soll diesen jungen Menschen eine langfristige Perspektive eröffnet werden.

Ein weiteres Problem rückt mehr und mehr in das Bewusstsein der Mitarbeiter vor Ort: Wie können auch die Jugendlichen, die auf Grund Ihres Alters nicht mehr im Rahmen der Angebote betreut werden können, weiter gefördert werden? Einige von Ihnen unterstützen jüngere Kinder im Bereich Musik, Fotografie und Informatik. Hier tut sich im Übrigen ein großes Arbeitsfeld auf, um ein tragfähiges Betreuungskonzept für die Zukunft auszuarbeiten.

Schlusswort

„Ich werde oft sehr traurig, wenn ich die Kinder im Projekt spielen sehe, ganz unbekümmert und unschuldig und ich ganz genau weiss, dass ihre Chancen nicht sehr gross sind und es einige von ihnen nicht schaffen werden, einen guten Schulabschluss zu machen und eine Arbeit finden. Es macht mich traurig zu wissen, dass in vielleicht 5 oder 10 Jahren, ich wieder hier herkommen werde und vielleicht vor einigen von ihnen Angst haben werde, weil die Armut sie quasi dazu zwingt Menschen zu überfallen, da es so viel einfacher ist an Geld zu kommen als zu betteln oder Flaschen zu sammeln. Auf der anderen Seite gibt mir das CCF aber auch Hoffnung, dass wir einiges verändern können, den Kindern beibringen können was richtig ist und was falsch, wie wichtig es ist zu lernen und sich gut zu benehmen, denn mit jeder neuen Generation die in das CCF eintritt haben wir die Möglichkeit den Kindern eine Chance zu geben und ich bin mir sicher, dass das CCF schon so einiges Gutes in dem Leben so mancher Kinder erreicht hat.“ (Bericht Lisa Heinemann)

Die Aktivitäten des P*Si*B waren im Jahr 2008 besonders vielfältig. Neben bewährten Aktionen wie dem Stand auf dem Buchholzer Stadtfest gab es u.a. [Schulveranstaltungen und im Mai 2007](#) veranstaltete das P*Si*B ein Benefizkonzert im Haus Drei in Hamburg.

Bei diesem Konzert traten die Bands Moedee und Paralelepípedo sowie eine Percussiongruppe von der Musikhochschule Hamburg vor etwa 100 Zuschauern auf. Allen Musikern sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Tatkräftig unterstützt wurde die Veranstaltung von Cecilia Simao und der Kulturküche e.V., bei denen wir uns ebenfalls herzlich bedanken möchten.

Wie im Vorjahr auch war das P*Si*B auf der **Altonale**, einem großen Stadtteilfest, mit einem Infostand vertreten. Die Mitglieder informierten die Besucher der Altonale über das Projekt. Selbstgebackener Kuchen und Postkarten, die von den Kindern in Fortaleza hergestellt wurden, konnten gegen eine kleine Spende erstanden werden.

Die Teilnahme wurde als erfolgreich beurteilt, nicht zuletzt deshalb, weil wir neue Vereinsmitglieder gewinnen konnten.

Wie jedes Jahr verkauften die Vereinsmitglieder Caipirinha auf dem **Buchholzer Stadtfest**, welches

nach wie vor neben den großzügigen Spenden unserer langjährigen Förderer unsere wichtigste Einnahmequelle bleibt.

Die 2. Klasse der **Grundschule Bendestorf** hat ihren Kontakt zu den Kindern in Maravilha mit einer Brieffreundschaft erhalten. Alle Schüler schreiben in liebevollen Worten und mit Bildern auf, was sie über das Leben im fernen Brasilien wissen möchten.

Die deutschen Kinder haben Weihnachtsmotive entworfen, die für Weihnachtskarten gedruckt wurden. Davon konnten sie eine große Zahl persönlich verkaufen. Die Anwaltskanzlei „Peters & Pallaske“ und die Firma „Turkon“ verschickte die Karten als Weihnachtsgrüße.

Auch die Werbefirma „Bartel, Brömmel, Struck“ versandte wieder Weihnachtgrüße an ihre Kunden zugunsten des „P*Si*B“, wodurch sich eine beträchtliche Spende ergab.

Die **Förderschule „An Boerns Soll“** in Buchholz veranstaltet jedes Jahr einen Weihnachtsbasar auf Wunsch der Schüler für ein Projekt, das Kindern zugute kommt. In diesem Jahr bastelten,

organisierten und verkauften die Schüler Selbstgemachtes für das „PSiB“. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals für den tollen Einsatz der Schüler bedanken.

Eine andere Schule in Pinneberg (hier weiß Lidia Bescheid).....

Die Karl H. Ditze Stiftung spendete in diesem Jahr einen Betrag, mit dem eine Kinderenzyklopädie gekauft werden konnte. Es handelt sich um eine mehrbändige Ausgabe in großem Format mit kindgemäßen Texten und anschaulichen Bildern zu vielfältigen Wissensbereichen. Hierfür danken wir der Karl H. Ditze Stiftung herzlich!

Aktivitäten in Brasilien

Auch weiterhin stehen die Kinder der Favela Maravilha im Fokus der Arbeit des CCF Maravilha. Nach wie vor sind sie die Hauptleidtragenden der Armut und Arbeitslosigkeit, des Alkoholismus, der Gewalt und der mangelnden medizinischen Versorgung.

Um diesem Teufelskreis aus fehlender Bildung, Verwahrlosung und Perspektivlosigkeit entgegen zu wirken, bietet das CCF Maravilha ganztägig pädagogische Betreuung für möglichst viele Kinder an. Das Programm ist vielseitig; musikalische und künstlerische Kurse werden ebenso wie schulische Nachhilfe und sportliche Aktivitäten angeboten. Mittlerweile ist das CCF Maravilha so beliebt, dass nicht alle interessierten Kinder betreut werden können. Deshalb waren die Mitarbeiter vor Ort gezwungen, eine Aufnahmeliste zu erstellen. Leider war es im vergangenen Jahr nicht möglich, alle Kinder in das Projekt aufzunehmen.

Ein erheblicher Teil der finanziellen Ressourcen wird weiterhin in die gezielte Bekämpfung der allgegenwärtigen Fehl- und Unterernährung investiert.

Neben der Ernährung stellt die Bildung das zweite zentrale Tätigkeitsfeld des Projektes dar. Insbesondere werden die Kinder bei ihren Hausaufgaben unterstützt. Gleichzeitig wird der Versuch unternommen, Fortschritte in Gebieten zu erreichen, welche die Schule nicht abdecken kann. Die Verhältnisse in der Schule können nach europäischem Maßstab als katastrophal bezeichnet werden: Die Klassenzimmer sind hoffnungslos überfüllt, die Lehrkräfte oft ebenso schlecht bezahlt wie ausgebildet. In Brasilien verdienen Lehrer in der Regel weniger als Busfahrer.

Das Fotoprojekt CLICAMaravilha der italienischen Fotografin Francesca ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Arbeit vor Ort. In verschiedenen Gruppen lernen die Kinder zu fotografieren und die Negative zu entwickeln. Dazu benutzen die jungen Fotografen selbst gebastelte „Kameras“ aus Fotofilm Dosen. Hierbei entstehen immer wieder Bilder von hoher künstlerischer Qualität die bereits auf verschiedenen Ausstellungen zu sehen waren und verschiedene Preise gewonnen haben, so auch im Jahr 2008 bei der SECULTFOR, einem lokalen Kulturpreis.

Einen eigenen Eindruck der Bilder können Sie sich über einen Link auf unsere Homepage www.psib.de verschaffen.

Angesichts der weltbekannten Musikalität der Brasilianer verwundert es nicht, dass sich nach wie vor die musikalischen Angebote im CCF Maravilha großer Beliebtheit erfreuen.

Schlusswort

Wie Sie sehen sind sowohl das CCF Maravilha als auch das PSiB stetig bemüht, die Verhältnisse, in denen die Kinder Maravilhas aufwachsen, zu verbessern. In Form des CCFs steht den Kindern eine verlässliche Anlaufstelle offen, die mittlerweile zu einer festen Größe in ihrem Lebensalltag geworden ist. Ein Erfolg, der ohne Ihrer aller Hilfe niemals denkbar gewesen wäre!

Wir möchten an dieser Stelle alle potenziell Interessierten ermuntern, sich um die Ableistung des Anderen Dienstes im Ausland oder einen freiwilligen Aufenthalt in Fortaleza bei uns zu bewerben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie, unsere treuen Spender, den Aufbauprozess in Maravilha auch weiterhin in Form von Spenden und personeller Unterstützung begleiten. Dies gilt besonders in Zeiten einer Finanz- und Wirtschaftskrise, welche die Ärmsten am härtesten trifft.

Wir wünschen Ihnen allen ein erfolgreiches und zufriedenes Jahr 2009